

(Free pdf) Weltverloren: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Weltverloren: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Beate Baum

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #558502 in eBooksVerffentlicht am: 2010-07-12Erscheinungsdatum: 2010-07-12File Name: B00FOJ1WEA | File size: 31.Mb

Von Beate Baum : Weltverloren: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Weltverloren: Kriminalroman

(Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Spannender Krimi - nicht nur für Kstner-Fans
Von Dr. Birgit Ebbert
Als ich auf dem Buch "Weltverloren" von Beate Baum las: "Ein Kstner-Krimi", war ich zunächst verwirrt, weil an der Stelle sonst immer die Namen der Ermittler stehen - sollte es etwa eine Autorin gewagt haben, einem Ermittler den Namen Kstners zu geben? Dann habe ich in dem Buch geblüht und festgestellt, dass es keinen Ermittler, sondern eine Ermittlerin gibt, die auch nicht Kstner heißt, sondern Kirsten Bertram. Aber sie lebt und arbeitet in Dresden, der Geburtsstadt Erich Kstners. Als Journalistin ist sie per se neugierig und als sie im Zusammenhang mit einem mysteriösen Todesfall einer jungen Frau wieder begegnet, die mit ihr im Krankenhaus gelegen hat, kann sie sich nicht bremsen. Obwohl sie noch nicht wieder arbeiten sollte, macht sie sich daran, die Hintergründe des Todesfalls herauszufinden und landet im Erich-Kstner-Museum. Der Tote war dort als Praktikant tätig und nicht ganz unbeteiligt an den Protesten gegen Umbaupläne der Knigsbrcker Strae, in der Erich Kstner aufgewachsen ist, gelebt hat und die er sogar in seinem Roman "Als ich ein kleiner Junge war" erwähnt hat. Mhsam folgt Kerstin Bertram Spuren, begegnet gelegentlich denen Erich Kstners, vor allem aber führen sie schließlich zum Mörder.
Ein spannender Krimi, der den Leser in Atem hält und ganz nebenbei neugierig macht auf Erich Kstner.
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein besonderer Neustadt-Krimi
Von Ingo Wobst
Nachdem ich Beate Baum in einem völlig anderen Zusammenhang kennen gelernt hatte, habe ich nun auch ihren Kstner-Krimi "Weltverloren" mit großer Freude gelesen bzw. verschlungen. Es sollte mein erster Roman von Beate Baum werden. Anfangs fiel mir das Lesen relativ schwer, denn räumlich betrachtet war mir das alles viel zu nah und zu dicht. Schließlich lebe ich inmitten der Dresdner Neustadt, wo ein Großteil der Handlung angesiedelt ist. Bisher hatte ich noch nie etwas gelesen, das in meinem persönlichen Umfeld spielt, nicht einmal Erich Kstners berühmten Roman "Als ich ein kleiner Junge war". Doch zunehmend fand ich mich in "Weltverloren" zurecht. Es war das richtige Buch zur rechten Zeit. Die darin aufgeworfenen Themen (wie der heftig umstrittene Ausbau der Knigsbrcker Strae) sind mir sehr vertraut. Selbst die verfremdeten Namen von Tageszeitungen, Lokalpolitikern und Polizisten lassen sehr deutlich erkennen, wer sich im realen Leben Dresdens dahinter verbergen könnte. Der Krimi selbst weckte dabei gar nicht so sehr mein Interesse. Was mir an diesem Roman besonders gut gefiel, das waren einerseits die Hauptakteure Kirsten, Andreas, Dale und nnchen, deren Gefühls- und Gedankenwelt und die Beziehungen der Protagonisten untereinander. Andererseits gefiel mir besonders die Beschreibung der Neustadt, einem der lebendigsten und interessantesten Stadtteile Dresdens. So kann man mit "Weltverloren" auch auf Entdeckungsreise durch die Neustadt Dresdens gehen, die sich seit Beate Baums Erstling "Tod in Silicon Saxony" (Dresdner Silberlinge") des Jahres 2001 erheblich verändert hat. Das ganze Buch hat Beate Baum wunderbar lebensnah, kurzweilig und auch mit etwas Humor geschrieben. Mit der Gabe, Menschen aus unterschiedlichen Milieus nicht nur aufs Maul, sondern auch in die Seele zu schauen, gibt Baum dieser neuen Krimi-Episode eine literarische Qualität. Und das ist auch gut so.
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein spannender Dresden-Krimi
Von Zabou1964
Nachdem ich "Ruchlos", den vorherigen Band dieser Serie, gelesen hatte, war ich sehr erfreut, dass es mit "Weltverloren" nun den sechsten Teil der Reihe gibt. Ein Foto der Semperoper auf dem Titelbild weist den Betrachter darauf hin, dass der Krimi in Dresden spielt. Die Journalistin Kirsten Bertram lernt bei einem Krankenhausaufenthalt nnchen Kulka, eine 19-jährige mit ungewöhnlichen Ansichten, kennen. Wie sich später herausstellt, hat nnchen, nachdem sich ihre Wege trennten, ihre Familie verlassen. Die Kulkas sind Nachfahren aus der Familie Erich Kstners und gehören einer freikirchlichen Gemeinde an. nnchen schließt sich einer Bewegung an, die gegen den Ausbau der Knigsbrcker Strae demonstriert, und arbeitet ehrenamtlich im Erich Kstner Museum. Als ein Praktikant dieses Museums tot aufgefunden wird, fällt der Verdacht sofort auf nnchen. Nur Kirsten Bertram glaubt an deren Unschuld. Aber das Mädchen ist nicht auffindbar. Auch in ihrem neuen Kriminalroman bringt Beate Baum wieder sehr viel Lokalkolorit ein. Wer Dresden mag, wird hier einige Stätten wiedererkennen. Zudem trägt das Buch den Untertitel "Ein Kstner-Krimi". So erfährt der Leser auch einiges über das Leben Erich Kstners in Dresden. Als Grundlage diente der Autorin unter anderem eines meiner Lieblingsbücher des Schriftstellers "Als ich ein kleiner Junge war". Aber auch über das Privatleben der Journalistin verrät Beate Baum viel. Ihre Arbeit bei der Zeitung und ihre Beziehung zu ihrem Kollegen Andreas werden sehr genau beschrieben. Für mich ist das die perfekte Mischung von Spannung, Lokalkolorit und Privatem. Die Lösung des Falls war für mich sehr überraschend, aber dennoch plausibel dargestellt. Fazit: Ich bin sehr gespannt, wie und wann es in dieser Reihe weitergehen wird. Beate Baum hat mich mit ihren Dresden-Krimis infiziert.

Kurzbeschreibung
Winter in Dresden. Journalistin Kirsten Bertram liegt im Krankenhaus. Dort lernt sie Marianne nnchen Kulka kennen, die von der Familie Erich Kstners abstammt und einer freikirchlichen Gemeinde angehört. Als nnchen aus der Klinik entlassen wird, beschließt sie ihr Leben radikal zu ändern. Sie schließt sich einer Initiative an, die im Namen Kstners den Ausbau der Knigsbrcker Strae in der Dresdner Neustadt verhindern will. Doch dann wird ein Praktikant des Erich Kstner Museums ermordet und nnchen ist die Hauptverdächtige. Kirsten ist hingegen von ihrer

Unschuld berzeugt und beginnt auf eigene Faust zu ermitteln Pressestimmen "Beate Baum beherrscht jenen lakonischen Stil, der gute Krimis auszeichnet." (Dresdner Neueste Nachrichten) "Die 46-Jhrige ist eine der besten deutschen Krimiautorinnen." (Dresdner Morgenpost am Sonntag) Kurzbeschreibung Winter in Dresden. Journalistin Kirsten Bertram liegt im Krankenhaus. Dort lernt sie Marianne nuchen Kulka kennen, die von der Familie Erich Kstners abstammt und einer freikirchlichen Gemeinde angehrt. Als nuchen aus der Klinik entlassen wird, beschliet sie ihr Leben radikal zu ndern. Sie schliet sich einer Initiative an, die im Namen Kstners den Ausbau der Knigsbrcker Strae in der Dresdner Neustadt verhindern will. Doch dann wird ein Praktikant des Erich Kstner Museums ermordet und nuchen ist die Hauptverdchtige. Kirsten ist hingegen von ihrer Unschuld berzeugt und beginnt auf eigene Faust zu ermitteln